

Bartels gedenkt ermordeter Bürger von St. Pol

Vechtaer lernen beim Besuch in Frankreich Schönheit des Atlantiks und bretonische Tanz- und Esskultur schätzen

Saint Pol de Leon (su) – Der Vechtaer Bürgermeister Uwe Bartels hat am Samstag in St. Pol de Leon am Ehrenmal für die 1944 von deutschen Soldaten getöteten Bürger der Stadt einen Kranz niedergelegt. Gemeinsam mit seinem Amtskollegen Adriane Kervella gedachte Bartels der Kriegsgeschehnisse im Rahmen der Gründungsfeier der neuen Städtepartnerschaft mit dem Gemeindeverband Pays Léonard in der französischen Bretagne.

Diesem Gemeindeverband gehören neben der 7500-Einwohnerstadt St. Pol de Leon sieben weitere kleine, aber selbstständige Kommunen an. Insgesamt zählt das Pays Léonard über 20 000 Einwohner.

An der kurzen und schlichten Gedenkfeier im Schatten der ehemaligen Kathedrale von St. Pol nahmen auch 17 Mitglieder des Vechtaer Stadtrates teil, die mit Vertretern von Schulen, Vereinen und Institutionen in den vergangenen Tagen Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen



Gedenken an die Opfer deutschen Unrechts: Die Bürgermeister Uwe Bartels und Adriane Kervella legen einen Kranz an der Gedenkstätte für die 1944 ermordeten Bürger von St. Pol de Leon nieder.

im Pays Léonard knüpfen. An der Zeremonie nahm auch der Sohn eines der 26 Männer teil, die am 4. und 5. August 1944 beim Abzug der deutschen Truppen aus der Stadt zunächst verschleppt und dann hingerichtet wurden. Die Nachkommen hatten sich viele Jahre gegen eine Partnerschaft mit einer deutschen Stadt gewehrt, unterstützen mittlerweile aber die Kon-

takte zu Vechta aus vollem Herzen.

Am Samstagvormittag nahm die Vechtaer Delegation an einem Fest teil, mit dem St. Pol de Leon die abgeschlossene Sanierung des zentralen Marktplatzes vor Kathedrale und Rathaus mit Dudelsack- und Schalmeyenmusik sowie Theatereinlagen feierte. Am Nachmittag genossen die Vechtaer einen wunderschönen



Dudelsack und Schalmey gehören zur Standardausrüstung einer bretonischen Musikkapelle. Die jungen Männer spielten zur Eröffnung des neuen Marktplatzes für die deutschen Gäste.

Fotos: Saffner

Spaziergang zwischen den Orten Plougoulm und Santez – den rauschenden Atlantik immer in Sichtweite. Die Abende des gestrigen zu Ende gegangenen Besuches standen ganz im Zeichen der bretonischen Lebensart und Kultur. Vechtas Bürgermeister, Stadträte und Vereinsvorsitzende erlernten nicht nur bretonische Volkstänze, sondern erfuhren, dass Sauerkraut auch zu Ja-

kobsmuscheln und anderen Meeresfrüchten passt.

Wegen anderer Termine kurzfristig absagen musste der Vechtaer Europaabgeordnete **Prof. Dr. Hans-Peter Mayer** seine Teilnahme in St. Pol. Einer Anregung in seiner Grußadresse wollen die Bürgermeister Bartels und Kervella trotzdem folgen – nämlich künftig „Städtebotschafter“ auszutauschen.